

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Dienstag den 10. December 1867.

(398—3)

Nr. 2777.

## Kundmachung.

In jüngster Zeit kommen Sr. k. k. apostolischen Majestät Sammlungen von literarischen und Kunstzeugnissen wieder in ungewöhnlich großer Anzahl unmittelbar zu.

Um diesem vorschristswidrigen Vorgange ein Ziel zu setzen, wird mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung vom 9. März 1863, Z. 397/P., und unter Hinweisung auf die im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ vom 24. November d. J. (S. 675) und in jenem der „Laibacher Zeitung“ vom 28. November d. J. enthaltene Kundmachung des k. k. Oberstkämmereramtes hiemit neuerlich in Erinnerung gebracht, daß alle jene, welche Kunst- oder Druckwerke Sr. k. k. apostolischen Majestät darzubringen beabsichtigen, früher im Wege des Länderpräsidiums die Allerhöchste Bewilligung zur Einlieferung anzufuchen und diese abzuwarten haben.

Laibach, am 30. November 1867.

Vom k. k. Landespräsidium.

(408—1)

Nr. 2816.

## Kundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlosung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschließig Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuß von 3 1/2 Percent, und Nr. 1 bis einschließig Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuß von 4 Percent, im Gesammtcapitalbetrage von 1,317.094 fl. 48 kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des in der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286/F.M., (N. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmaßstabes 5-percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

K. k. Landes-Präsidium für Krain.

(407—1)

Nr. 9181.

## Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1867/68 kommen nachfolgende drei Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die vom Michael Dezman errichtete Stiftung jährlicher 82 fl. 98 kr., oder nach Abzug der 7perc. Einkommensteuer von 77 fl. 18 kr. ö. W. Zum Genusse derselben sind Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene der Josefa Dezman, geborne Langerholz, und endlich Studirende aus der Pfarre Radmannsdorf berufen.

Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Studentenstiftung steht dem Laibacher Domcapitel zu.

2. Die vom Martin Struppi angeordnete Stiftung jährlicher 38 fl. 7 1/2 kr., oder nach Abzug der Einkommensteuer 35 fl. 40 kr. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftung haben zuerst Studirende aus der männlichen, dann aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermanglung von Verwandten der beste Krainburger Schüler von der ersten bis zur vierten Gymnasialklasse Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande, das Ernennungsrecht dem Pfarrdechant in Krainburg zu.

3. Der dritte Platz der Georg Töttinger'schen Studentenstiftung im dormaligen Ertrage jährlicher 53 fl. 34 kr., oder einkommensteuerfrei 49 fl. 60 kr. ö. W., zu dessen Genusse Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Billachgraz und Veldes berufen sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten ausgeübt.

Diejenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armuths- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verwichenen Schuljahres, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesezten Studiendirection

bis zum 28. December l. J.

hierher zu überreichen.

Laibach, am 1. December 1867.

K. k. Landesregierung in Krain.

(405—2)

Nr. 13665.

## Edict.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemisirte Advocatenstelle mit dem Amtsitze in Cilli in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 26. November 1867.

(400—3)

Nr. 4774.

## Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den Erwerbsteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Matthäus Fliß, Wirth von Klein-Mannsburg Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1865 bis Ende 1867 zusammen . . . . . 19 fl. 71 kr.

2. Anna Ermann, Brotbäckerin von der Vorstadt Neumarkt bei Stein, Art. 137, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen . . . . . 9 fl. 79 kr.

3. Anton Dcvik, Schneider von Stein, Art. 449, für die Jahre 1865 bis Ende 1867 zusammen . . . . . 12 fl. 26 1/2 kr.

4. Johann Große!, Schneider von Stein, Art. 489, pro 1867 . . . . . 4 fl. 96 kr.

K. k. Bezirksamt Stein, am 29sten November 1867.

(409)

Nr. 11840.

## Kundmachung.

Nach den Anfangs December 1867 eingelangten Brottarifen haben nachfolgende Bäcker das größte Brot:

Josef Berzin, wohnhaft in der Stadt Nr. 215, Jakob Kosir, wohnhaft in der Stadt Nr. 15.

Stadtmagistrat Laibach, am 7. December 1867. - P o j k.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

(2700—1)

Nr. 8714.

## Executive

### Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. B. C. Supan von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Sekman von Werschin gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten Realität sub Act. Nr. 14/2, 34 und 126/1 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

9. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. October 1867.

(2526—3) Nr. 5761.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Vornahme der dritten executive Feilbietung der dem Georg Turdič von Kofstef gehörigen und im Grundbuche Thurnlack sub Act. Nr. 490 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

20. December 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.

(2564—2)

Nr. 20915.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1867, Z. 12442, kundgemacht, daß die auf den 6. November und 7. December l. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Lukas Podersai von Duplyz gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden seien, und daß lediglich zur dritten executive Feilbietung

am 8. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

Laibach, am 4. October 1867.

(2624—2) Nr. 3377.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Vertnik in geschl. Vertretung seiner Ehegattin Margaretha, dann Bevollmächtigter des Josef und der Vertraud Nowak und der Maria Kotschmar von Dsiunitz

Bezirks Gottschee, gegen Mathias Janzhar, Rechtsnachfolger des Georg Janzhar von Polz, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1865, Z. 449, und Einantwortung vom 29. Jänner 1864, Z. 1784, schuldiger 109 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Act. Nr. 454 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2115 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

17. December 1867, 16. Jänner und 17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1867.